

Gemeinderat - Sitzungsnotizen

52. Gemeinderatssitzung		Ort: Rathaus Solnhofen							
Datum	21.09.2017	Beginn	19:00	Uhr		Ende	21:00	Uhr	
Teilnehmer	1. BGM Schneider, 2. BGM Joachim Schröter, 3. BGM Thomas Herrscher, GR Ute Grimm, GR Birgit Güllich, GR Jochen Eger, GR Klaus Hölzl, GR Mike Hofmann, GR Alfred Mack, GR Armin Mack, GR Norbert Mittermeier, GR Sebastian Münch								
Notizenführer	Herr Joachim Schröter								
Öffentlicher Teil									
TOP 1	Bauanträge								
Diskussion	Keine								
TOP 2	Vergabe Bebauungsplanerstellung								
	Fünf Ingenieurbüros wurden angeschrieben. Vier haben Angebote abgegeben. Das zuerst aufgeführte Büro hat je ein Angebot im normalen und im beschleunigten Verfahren abgegeben. Zum Vergleich zueinander wurden immer nur die Positionen Bebauungsplan und Nebenkosten betrachtet. Die Grünplanung wird vom gleichen Büro erstellt, das auch die Planung für die Kläranlage erstellt hat. Ein Umweltbericht wird gemäß 1. BGM Schneider nicht benötigt.								
	<u>Leistung</u>		<u>Angebotspreis</u>			<u>Kosten BePl. + Vermessung</u>			
	Bebauungsplan		12.791,10 € (netto)						
	Eingriffs-/Ausgleichsregelung		2.000,00 € (netto)						
	Umweltbericht		3.000,00 € (netto)						
	Nebenkosten		639,56 € (netto)						15.221,41 €
	= SUMME (brutto)		<u>21.932,48 €</u>						(brutto)
	Bebauungsplan		10.872,44 € (netto)						13.585,11 €
	Nebenkosten		543,62 € (netto)						(brutto)
	= SUMME (brutto)		<u>13.585,11 €</u>						
Diskussion	Bebauungsplan		12.281,90 € (netto)						
	artenschutzr. Prüfung		1.200,00 € (netto)						
	Vermessungsleistungen		1.000,00 € (netto)						15.805,46 €
	Nebenkosten		724,10 € (netto)						(brutto)
	= SUMME (brutto)		<u>18.095,14 €</u>						
	Bebauungsplan		9.500,00 € (netto)						13.982,50 €
	Vermessungsleistungen		2.250,00 € (netto)						(brutto)
	= SUMME (brutto)		<u>13.982,50 €</u>						
	Bebauungsplan		9.436,66 € (brutto)						
	Integrierter Grünordnungsplan		7.364,01 € (brutto)						
	Umweltbericht		980,56 € (brutto)						10.836,66 €
	Vermessung f. Planung		1.400,00 € (brutto)						(brutto)
	= SUMME (brutto)		<u>19.181,23 €</u>						
	Abwasseranlage		28.398,81 €						
	Straßenbau		35.940,33 €						
	= SUMME (brutto)		<u>83.520,37 €</u>						

Gemeinderat - Sitzungsnotizen

	2. BGM Schröter weist darauf hin, dass die Planung eine zentrale Heizanlage beinhalten muss, die auch anliegende Straßenzüge bedienen kann.
Beschluss	Die Vergabe wird an das Büro Kuhn mit 10.836,66 € brutto vergeben.
Abstimmung	12 zu 0
TOP 3	Bekanntgabe – Termin Waldbegehung
Diskussion	Die Waldbegehung des Gemeinderats findet am Freitag, 20.10.2017 statt. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr der Friedhofparkplatz. Die Jagdpächter wurden ebenfalls eingeladen.
TOP 4	Bekanntgabe – Gespräch mit Gruppe SPZ
Diskussion	Am 26.10.2017 findet der alljährliche Meinungs austausch zwischen dem Gemeinderat und der Firmengruppe Solnhofen Holding AG statt. Bis 20.10.2017 sollen sich die Teilnehmer in der Verwaltung anmelden.
TOP 5	Bekanntgabe - Treppensanierung
Diskussion	Die Treppenanlage bei der Grundschule, bei der Solahalle und bei der Ampel Sonnenstraße sollen saniert werden. Nach längerer Suche wurde nun eine Firma gefunden. Die Anlagen bei der Grundschule und bei der Ampel können saniert werden. Die Kosten werden angefragt. Die Anlage an der Solahalle ist so marode, dass eine Sanierung hier nicht mehr möglich ist. Die Treppe wird so belassen.
TOP 6	Bekanntgabe – Status Abwasserpumpwerk Eßlingen
Diskussion	Die Arbeiten am Pumpwerk Eßlingen konnten inzwischen beendet werden. Es werden nun noch vom Verschönerungsverein fünf Bäume angepflanzt. Das geschieht am gleichen Tag, an dem auch die Kläranlage Solnhofen bepflanzt wird: Samstag, 18.11.2017, ab 9 Uhr
TOP 7	Bekanntgabe – Bürgermeisterstammtisch
Diskussion	Der nächste Bürgermeisterstammtisch findet am Sonntag, 15.10.2017 um 10 Uhr im Gasthaus „Alte Schule“ statt.
TOP 8	Anfragen
Diskussion	2. BGM Schröter Was hat das Staatliche Bauamt zum zusätzlichen Zaun am Brückengelände gesagt? <i>Noch nichts; der 1. BGM hat seinen Ansprechpartner noch nicht erreicht.</i> 2. BGM Schröter Das Grundstück unterhalb der Brücke am Waagplatz muss unbedingt gemäht werden. Dringend den Grundstückseigentümer informieren. <i>Die Verwaltung geht auf den Grundstückseigentümer zu.</i> 2. BGM Schröter Bitte am 24.09.2017 daran denken, dass die Wahlkabinen einzeln und an verschiedenen Plätzen aufgestellt werden.

Gemeinderat - Sitzungsnotizen

Die Planungen gehen bereits in diese Richtung.

2. BGM Schröter

Kann unsere Anlage auch Phosphor eliminieren?

KT 23.08.2017

MARKT BEROLZHEIM/ALESHEIM
– Die Kläranlage Markt Berolzheim wird zukünftig neben Kohlenstoff und Stickstoff auch Phosphor gezielt aus dem Abwasser entfernen. Damit wird ein Beitrag zur Verbesserung der Gewässerqualität der Altmühl geleistet. Durch einen zu hohen Phosphorgehalt kommt es zu starkem Algenwachstum in unseren Gewässern. Die Kläranlage soll in Zukunft auch die Abwässer von Alesheim und Trommetsheim filtern.

Aufgrund der geringen Fließgeschwindigkeit und der ausgeprägten Niedrigwasserphasen ist die Altmühl besonders anfällig für hohe Nährstoffbelastungen. Um den Zustand des Flusses nachhaltig zu verbessern, errichtet die Gemeinde Markt Berolzheim eine sogenannte Fällung auf der Kläranlage, die den Phosphor aus dem Abwasserstrom entfernt. Hierfür wird der bayernweit erste Zuwendungsbescheid für die Errichtung einer Phosphat-Fällung durch Thomas Keller, den Chef des Ansbacher Wasserwirtschaftsamtes, übergeben.

Durch die Zugabe des Fällmittels werden die im Abwasser gelösten Phosphorverbindungen in unlösliche Bestandteile überführt und über den Klärschlamm aus dem Kläranlagenablauf entfernt. Die Errichtung der Fällmittelanlage leistet auch einen entscheidenden Beitrag dafür, dass Ziel eines guten Gewässerzustands im Sinne der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) für die Altmühl zu erreichen. Markt Berolzheim hat sich deshalb freiwillig zur Errichtung einer solchen Phosphat-Fällung entschieden.

Der Freistaat Bayern fördert dieses Engagement mit einem Zuwendungs-

Technische Innovation in der Kläranlage Markt Berolzheim

Auch Phosphor wird ausgeschieden

Wasserqualität der Altmühl steigern – Künftig filtert Anlage Abwässer aus Alesheim und Trommetsheim



Vorfreude auf beiden Seiten: Thomas Keller, der Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Ansbach (links), und Fritz Hörner, Bürgermeister in Markt Berolzheim, freuen sich, dass die Kläranlage künftig auch Phosphor abscheiden kann. Foto: Markt Berolzheim

satz von 50 Prozent. Das Vorhaben wurde als sogenannte „ergänzende Maßnahme“ in das Maßnahmenprogramm der WRRL aufgenommen. Ergänzende Maßnahmen werden dort umgesetzt, wo absehbar ist, dass die gesetzlichen Mindestanforderungen nicht ausreichen, um den geforderten guten chemischen und ökologischen Zustand der Gewässer zu erreichen. Die Fällung soll noch in diesem Jahr in Betrieb genommen werden.

Eine Vorbildfunktion

Die Kläranlage Markt Berolzheim wird in naher Zukunft die Funktion einer Zentralkläranlage im mittleren Altmühlal übernehmen. Die Nachbargemeinde Meisheim wird über eine Druckleitung zukünftig den Hauptort sowie die beiden Ortsteile Wollabronn und Kurzenaltheim an die Kläranlage anschließen. Seitens der Gemeinde Alesheim wird ebenfalls der Hauptort sowie die Ortsteile Wachenhofen und Trommetsheim angeschlossen. Auch für die Anschlussleitungen können vom Freistaat Bayern Zuwendungen aus einem weiteren Förderprogramm in Aussicht gestellt werden.

Berolzheim nimmt durch die Errichtung der Phosphat-Fällung sowie durch den zukünftigen Kläranlagenverbund mit den Nachbargemeinden eine Vorbildrolle und Vorbildfunktion im Bereich der zentralisierten Abwasserreinigung ein“, heißt es in einer Pressemitteilung. Langfristig spürt sich Markt Berolzheim zudem aufgrund der besseren Abwasserreinigung einen Teil der zu entrichtenden Abwasserabgabe. Indirekt profitieren somit künftig auch die beiden Nachbargemeinden von der besseren Reinigungsleistung der Kläranlage.

Ja, ab 2019, wenn der dazu fehlende Teil noch eingebaut wurde.

GR Mittermeier

Thema Sanierung Gsteig und Veitsberg:

Die Gehsteige bei Spillner und Eberle sollen nach den Wünschen einiger Anwohner asphaltiert und nicht gepflastert werden. Zudem soll die Gehsteige mit Hochbordsteinen erstellt werden (Fahrzeugabsicherung und größerer Überschwemmungsschutz). Außerdem sollen in den Straßen Leerrohre verlegt werden, um für die Zukunft gerüstet zu sein.

> Die Verwaltung wird die Themen noch einmal mit dem Ingenieurbüro Völker besprechen.

GR Grimm

Im Talweg liegt ständig Split in den Kurven; hohe Unfallgefahr vor allem für Motorradfahrer; das Straßenbauamt soll informiert werden.

GR Armin Mack glaubt, dass der Split von fahrenden Transportern verloren wird.

Das Straßenbauamt wird informiert.